

## DER KAMPF GEGEN EINEN ENERGIEKONZERN

Wälder werden zerstört. Menschen werden aus ihrer Heimat in andere Gebiete gebracht. All das passiert im Hambacher Forst, damit Braunkohle abgebaut werden kann. Aktivisten protestieren dagegen, indem sie auf den Bäumen wohnen, die gefällt werden sollen. Dafür können sie ins Gefängnis kommen. Denn es ist illegal, was sie tun. Das Unternehmen des Braunkohleabbaus RWE hat die Unterstützung der Politik.

## MANUSKRIFT

### SPRECHERIN:

Dieser Baum ist jetzt ihr Zuhause. Wir sollen sie Sascha nennen. Ihren Namen will uns die 21-Jährige nicht verraten, denn sie lebt **illegal** auf zwölf Metern Höhe in dieser **Eiche**. Vor einem halben Jahr ist Sascha im **Hambacher Forst** eingezogen. Das Leben hier oben kann für sie schwere Folgen haben.

### SASCHA:

Das ist 'ne Protestform, dass wir hier leben. Es geht nicht ... also, natürlich ist es für uns schön, auf Bäumen zu leben, und ich genieß es **total**, so verbunden zu sein mit der Natur, aber wir machen das hier als direkte Aktion, als Protest und **nehmen in Kauf, geräumt** zu werden und sind uns dem [dessen] bewusst. Ich bin mir trotzdem ziemlich sicher, dass es wehtun wird, und find's deswegen umso wichtiger, dass wir **zusammenhalten**. Weil es wird ja wahrscheinlich nicht nur sein: Wir werden hier geräumt, sondern auch: Wir werden verhaftet und wir kommen ins Gefängnis.

### SPRECHERIN:

Ins Gefängnis dafür, dass sie mit ihren **Baumhäusern** den Wald schützen wollen – schützen gegen seinen **Eigentümer**, den **Energiekonzern** RWE. Sascha und ihre **Mitstreiter** haben sich in den Bäumen professionell eingerichtet. Sommer wie Winter leben hier oben rund 30 **Aktivisten**, um **ein Zeichen** zu **setzen**, erklären sie uns. Sie betrachten den **Braunkohleabbau** als großes Unrecht, das sie verhindern wollen. Nur wenige sind bereit, sich offen zu zeigen oder mit uns zu sprechen. Kim – links im Bild – hat sich deshalb eine **Maske aufgesetzt** und erklärt uns sein **Weltbild**.

### KIM:

Seit 40 Jahren wird hier der Wald **gerodet**. Seit 40 Jahren werden Menschen **vertrieben** hier und seit 40 Jahren wird auch die Gesundheit und das **Wohlergehen** der ... der Anwohner **gefährdet** durch die **Emission** von der **Mine**, und das ist völlig legal. Und das, was wir machen, dass wir hier den Wald **besetzt** halten und dass wir versuchen, den Wald vor der Zerstörung zu schützen, das ist verboten.

SPRECHERIN:

In einem selbst **gedrehten Video dokumentieren** die Besetzer ihren Kampf um die Bäume. Hier **stürmen** sie **auf** Sicherheitskräfte von RWE **zu**, die versuchen, ein Baumhaus zu räumen. Die Lage **eskaliert**. **Die Grenzen** zwischen Protest und Gewalt **sind fließend**. Der Energiekonzern **pocht auf sein Recht**. Er **habe** die volle politische **Rückendeckung** für den Abbau der Braunkohle in seinem **Revier** noch für Jahrzehnte, sagt RWE.

GUIDO STEFFEN (Energieversorgungsunternehmen RWE):

Die Leute, die im Hambacher Forst auf Bäumen sitzen, werden dort nicht lange bleiben können, denn der **Tagebau** ist genehmigt. Klimaschutz ist ein Ziel von Energiepolitik. Gleichzeitig muss Energiepolitik aber auch dafür sorgen, dass ein **dichtbesiedeltes** und **hochindustrialisiertes** Land wie Deutschland zuverlässig und auch preisgünstig, **erschwinglich** mit Energie versorgt werden kann.

SPRECHERIN:

Doch Braunkohle sei eine schmutzige Energie, argumentieren Sascha und Kim. Wenn die Bundesregierung weiter **auf** sie **setze**, werde sie ihre eigenen Klimaschutzziele niemals erreichen.

SASCHA:

Diese Mine ist hier der größte **CO<sub>2</sub>**-Produzent von Europa und das CO<sub>2</sub> geht nicht nur uns was an, sondern die ganze Welt. Aber ich vertraue nicht darauf, dass Parteien was ändern. Und ich glaube, es ist Zeit, dass wir unsere Zukunft **selbst in die Hand nehmen**.

SPRECHERIN:

Doch es ist ein symbolischer Kampf, denn der größte Teil des Hambacher Forstes ist längst abgerodet. Der Tagebau ist ein **gigantisches**, 400 Meter tiefes Loch, das in den letzten Jahrzehnten nicht nur den Wald, sondern bereits zahlreiche Ortschaften **verschlungen** hat. Tausende Menschen mussten **umgesiedelt** werden. Bisher konnten weder **Klagen** noch das **Engagement** der Aktivisten am Ende die Braunkohlebagger stoppen. Erst 2050 will die Bundesregierung **aus** der Braunkohle **aussteigen**. Trotzdem wollen Sascha und Kim nicht aufgeben. Für sie geht es nicht nur um den Braunkohleabbau. Ihr Ziel ist es, gegen **Ausbeutung** zu kämpfen – Ausbeutung von Mensch und Natur. Beides symbolisiere der Hambacher Forst.

SASCHA:

Man hat einmal diesen wunderschönen Wald hier, der ... wo alles lebt und wo alles grün ist und irgendwie **harmonisch** ist noch. Und daneben hat man die Mine. Das ist einfach 'n unglaubliches Nichts, das ist ... das ist tot. Das ist für mich 'n total guter **Ausgangspunkt** für 'n Kampf, der sich **gegen** viel mehr **richtet**.

## Video-Thema

Begleitmaterialien

### SPRECHERIN:

Ein Kampf auf Zeit: Die **Sicherheitskräfte** von RWE beobachten alles, was am und im Wald passiert. Sascha rechnet damit, dass auch ihr Baumhaus bald geräumt werden könnte. Doch darauf seien sie und die anderen vorbereitet.

## GLOSSAR

**illegal** – vom Gesetz her verboten

**Eiche, -n (f.)** – ein großer Baum mit hartem Holz

**Hambacher Forst (m., nur Singular)** – ein Wald im Westen Deutschlands

**total** – hier umgangssprachlich für: sehr

**etwas in Kauf nehmen** – umgangssprachlich für: etwas akzeptieren, auch wenn es negativ ist

**etwas räumen** – hier: alle Menschen und Gegenstände von einem Ort wegbringen (oft mit Gewalt)

**zusammen|halten** – hier: sich gegenseitig unterstützen

**Baumhaus, -häuser (n.)** – ein kleines Haus meist aus Holz in einem Baum

**Eigentümer, -/Eigentümerin, -nen** – der Besitzer/die Besitzerin

**Energiekonzern, -e (m.)** – eine große Firma, die ihren Kunden verschiedene Arten von Energie anbietet

**Mitstreiter, -/Mitstreiterin, -nen** – jemand, der gemeinsam mit anderen für etwas kämpft

**Aktivist, -en/Aktivistin, -nen** – jemand, der viel dafür tut, ein bestimmtes (politisches) Ziel zu erreichen

**ein Zeichen setzen** – etwas öffentlich tun, damit die Menschen über etwas nachdenken

**Braunkohleabbau (m., nur Singular)** – das Herausholen von brauner Kohle aus dem Boden, um damit Energie zu produzieren (Verb: Braunkohle abbauen)

**Maske, -n (f.)** – hier: etwas, das man sich vor das Gesicht tut, um nicht erkannt zu werden

**etwas auf|setzen** – hier: etwas auf den Kopf oder das Gesicht setzen

**Weltbild, -er (n.)** – hier: die Vorstellung, die jemand von der Welt und vom Leben hat

**(Bäume) roden** – viele Bäume in einem Gebiet fällen

**jemanden vertreiben** – jemanden zwingen, einen Ort zu verlassen

## Video-Thema

Begleitmaterialien

**Wohlergehen** (n., nur Singular) – die Tatsache, dass es jemandem gut geht

**etwas/jemanden gefährden** – etwas/jemanden in Gefahr bringen

**Emission, -en** (f.) – hier: die Abgabe von schädlichen Stoffen in die Atmosphäre

**Mine, -n** (f.) – hier: eine technische Anlage unter der Erde, in der etwas aus der Erde herausgeholt wird

**etwas besetzen** – hier: in einem Haus oder auf einem Grundstück leben, ohne das offizielle Recht dazu zu haben (Person: der Besetzer/die Besetzerin)

**ein Video drehen** – mit einer Kamera ein Video machen

**etwas dokumentieren** – hier: etwas schriftlich oder mit Bildern festhalten, um zu zeigen, wie etwas wirklich war

**auf etwas/jemanden zu|stürmen** – hier: zu etwas/jemandem hinlaufen und dabei zu Gewalt bereit sein

**eskalieren** – immer schlimmer werden

**die Grenzen sind fließend** – der Unterschied zwischen zwei Dingen ist nicht immer deutlich

**auf sein Recht pochen** – deutlich sagen, dass man das Recht zu etwas hat und darauf nicht verzichten will

**Rückendeckung haben** – hier: Unterstützung bekommen

**Revier, -e** (n.) – hier: das abgegrenzte Gebiet

**Tagebau, -e** (m.) – eine Anlage über der Erde, in der mit Maschinen etwas aus der Erde geholt wird, um es weiterzuverarbeiten

**dichtbesiedelt** – so, dass viele Menschen an einem Ort wohnen

**industrialisiert** – so, dass es sehr viel Industrie an einem Ort gibt

**erschwinglich** – so, dass etwas nicht zu teuer ist und man es bezahlen kann

**auf etwas setzen** – etwas sehr wichtig finden und es unterstützen

**CO<sub>2</sub>** (n., nur Singular) – Abkürzung für: das Kohlendioxid; etwas, das z. B. beim Fahren eines Autos in die Luft steigt; etwas, das z. B. entsteht, wenn Benzin verbrennt

## Video-Thema

Begleitmaterialien

**etwas selbst in die Hand nehmen** – umgangssprachlich für: etwas selbst tun und sich nicht auf andere verlassen

**gigantisch** – sehr groß

**etwas verschlingen** – hier umgangssprachlich für: etwas zerstören

**jemanden um|siedeln** – bestimmen, dass jemand an einem anderen Ort wohnen soll

**Klage, -n (f.)** – hier: die Beschwerde vor Gericht

**Engagement, -s (n.)** – hier: der freiwillige Einsatz für ein bestimmtes Ziel

**aus etwas aus|steigen** – hier: bei etwas nicht mehr mitmachen; etwas nicht mehr weitermachen; etwas aufgeben

**Ausbeutung, -en (f.)** – hier: die Zerstörung der Erde; hier auch: die Tatsache, dass man alles aus der Natur nimmt, das man nutzen kann, ohne dabei an die Umwelt zu denken

**harmonisch** – so, dass alles an einem Ort zusammenpasst; schön

**Ausgangspunkt, -e (m.)** – der Ort, an dem etwas startet

**sich gegen etwas/jemanden richten** – etwas gegen etwas/jemanden machen

**Sicherheitskraft, -kräfte (f.)** – eine Person, die beruflich für die Sicherheit von Personen oder für die Sicherheit auf Veranstaltungen sorgt

*Autoren: Annabelle Lutz/Benjamin Wirtz  
Redaktion: Stephanie Schmaus*